

Jubiläums-  *Festschrift*
GEGRÜNDET 1908
DEUTSCHER ALPENVEREIN
75 JAHRE SEKTION TEISENDORF

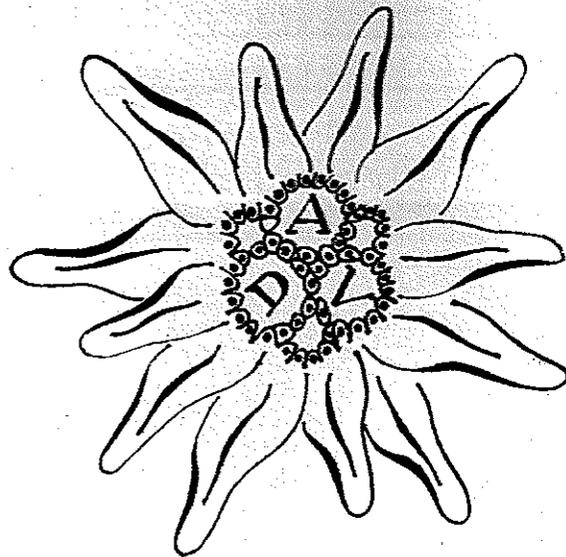
Nachrichtenblatt Nr. 8

Juni 1983



E
926

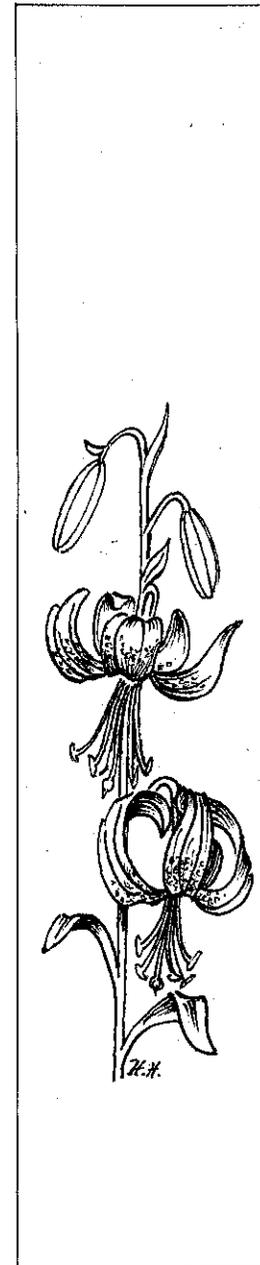
75 Jahre DAV SEKTION TEISENDORF 1908 - 1983



Nachrichtenblatt

Inhaltsverzeichnis

Titelbild	1
75 Jahre DAV Sektion Teisendorf	2
Inhalt	3
Einladungen	4
Zum Geleit	5
Grußwort des DAV-Vorsitzenden	6
Grußwort des Landrates	8
Grußwort des Bürgermeisters	9
Gründungsprotokoll	10
Die Vorsitzenden der Sektion	16
Aus der Sektionschronik	18
Südamerika - Andenfahrt	20
Skitourenwochenende der JM Waging	24
Urlaub auf Korsika	25
Via Ferrata	26
Jahreshauptversammlung in Waging	27
Werbung	28
Jahreshauptvers. in Teisendorf	32
Sektionsnachrichten	33
Touren und Veranstaltungen	34
Werbung	38
Sicherheit am Berg	44
Ausbildung	45
Bergwacht - Bergrettung	46
Naturschutz - Türkenbundlilie	47
Werbung	48



Titelfoto: Ludwig Klein

83 556 75 JAHRE

DAV

SEKTION

TEISENDORF

1908 - 1983

Einladung zu den Jubiläums- Veranstaltungen

AV-Sommerfest u. Familiennachmittag

am Samstag, den 23. Juli 1983. - Beginn 15 h
auf dem neuen Marktplatz an der Poststraße.

Nachmittags spielt das "Zehentner Trio" und
abends die MUSIKKAPELLE TEISENDORF für Sie.

Für Hungrige bieten wir erlesene Schmankerl
vom Grill, für Durstige Bier vom Fass und
andere Getränke!

Bergmesse auf der Stoißeralm

am Sonntag, den 11. September 1983, 11 Uhr
für gefallene, verunglückte u. gestorbene
Mitglieder. Es wirken mit: Eine Bläsergruppe
der MUSIKKAPELLE TEISENDORF, die Böller-
schützen der HUBERTUSGILDE EICHHAM-WEILDORF
und die HÜGLER SÄNGER

Anschließend: Almerische Gemütlichkeit mit
musikalischer Unterhaltung vor der Hütte!

Die Vierjahreszeiten

Musikalisch umrahmter Lichtbilder-Vortrag
von TONI KALLSBERGER aus Traunstein

am Donnerstag, den 10. Nov. 1983 um 20 Uhr
im Saal der "Alten Post"

Kleine Ausstellung der Sektion

ab November 1983 in den Schaufenstern der
SPARKASSE TEISENDORF

Alpenländisches Singen und Musizieren

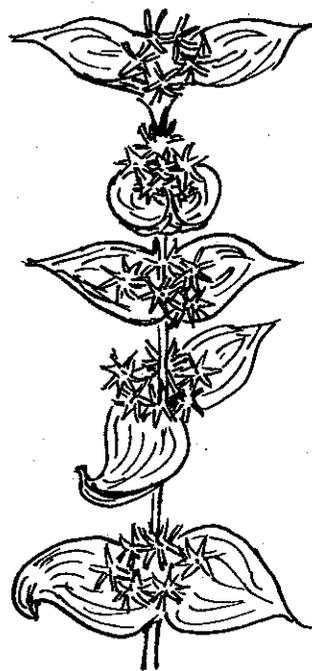
am Samstag, den 10. Dez. 1983, um 20 Uhr,
im Saal der "Alten Post"

Es unterhalten Sie: Die SCHNEIDER DIRNDLN,
die OBERTEISENDORFER STUBENMUSIK, das
RUPERTIWIINKLER DUO, die HÜGLER SÄNGER und
die AUFHAMER KLARINETTENMUSI.

Sprecher des Abends ist KARL ROBEL

Kartenvorverkauf: Ab 1. Nov. 1983 bei
Helmut Huber, Poststraße 28, 8221 Teisendorf

Eintritt: 6.--DM



Zum Geleit



In Gedanken zurückversetzt in die Zeit von 1908, als 16 Bürger
von Teisendorf unsere Sektion gründeten:

Damals waren bereits 15 von ihnen in Nachbarsektionen des Deutsch-
Österreichischen Alpenvereins Mitglieder, 2 davon über 22 Jahre.
Welcher Mut und Unternehmungsgeist ging von dieser kleinen Berg-
steigergruppe aus, eine eigene Sektion zu gründen. Man darf 3 Ge-
nerationen rechnen, die uns voraus waren mit ihren Ideen und der
Verbundenheit zur Natur und unseren Bergen.

Die Hauptaufgabe der Gründerzeit war doch die Erkundung und Er-
schließung des Alpenraums. Obwohl die Verkehrsmöglichkeiten damals
sehr dürftig waren, konnte die kleine Sektion in den ersten Jah-
ren beachtliche Touren im Bayerischen Alpenraum, aber vor allem in
den Hohen Tauern und in Südtirol durchführen.

Auch stürmische Zeiten gingen über unsere Sektion und es gab einen
starken Rückgang der Mitglieder nach dem 1. Weltkrieg. Nach 1945
hing unsere Selbständigkeit an einem sehr dünnen Faden, aber der
Verein erholte sich ruckartig mit vielen jungen Mitgliedern. Da
die Sektion keine eigene Hütte besitzt, ist die Hauptaufgabe Tou-
rentätigkeit von der Jugend bis zu den Senioren und die Markie-
rung von 5 Wegen zur Stoißeralm instandzuhalten. Unsere Vorfahren
haben dieses Ziel gesetzt und es soll auch weiterhin aufrecht er-
halten bleiben. Viele Ideale und Grundsätze seit der Gründerzeit
blieben bis heute die gleichen. Nur ein Punkt hat sich vollkommen
geändert; wir brauchen nicht mehr Erschließung, sondern mit allem
Nachdruck Erhaltung unserer Alpenregion. Es ist die dringendste
Aufgabe des gesamten Alpenvereins, unsere Natur, die zugleich Le-
bens- und Erholungsraum sein soll, für unsere Nachkommen zu erhal-
ten.

Der Entschluß der AV-Sektion, einen geeigneten Jugendraum mit ein
paar kleinen Nebenräumen anzustreben, zieht sich seit 2 1/2 Jahren
hin, einschließlich 1 1/2 Jahren des Einspruchs eines Grundanlie-
gers. Leider ist eine Fertigstellung im Jubiläumsjahr nicht mehr
möglich, da der Verwaltungsgerichtstermin für Mai 1983 vorliegt
und erst dann wieder die nächste Entscheidung fällt. Durch die
Hilfe und Großzügigkeit der Marktgemeinde, den vielen tatkräf-
tigen Mitgliedern und den Spendern wird sich das Problem in ab-
sehbarer Zeit doch zu unseren Gunsten wenden und der lang geheg-
te Wunsch in Erfüllung gehen.

Ich wünsche Ihnen im 2. Halbjahr erlebnisreiche Touren und für
die bescheidenen kleinen Jubiläumsveranstaltungen, wozu ich Sie
extra herzlich einlade, viel Vergnügen.

Mit Bergsteigergruß
Lenz Willberger

Grußwort vom 1. Vorsitzenden des Deutschen Alpenvereins

75 Jahre Sektion Teisendorf



Das Amt des Vorsitzenden im Alpenverein bringt es so mit sich, daß man zu diversen Sektionsjubiläen etwas schreiben muß, ein Grußwort, einen Aufsatz auf gut deutsch. Und wenn man nicht immer das gleiche Blabla von sich geben will, bittet man halt den Herrn Sektionsvorsitzenden um ein paar Angaben über die Sektion. Er meint es dann besonders gut und mit seinem Brief bringt die Post dann so ziemlich alle Nachrichtenblätter der Sektion. Jetzt wird's kritisch: Entweder landet das Packel im Einsalzfach oder es kommt ein verregneter Feiertag. Der kam und drum schreib ich (noch) fristgerecht.

Blättert man so die Sektionsnachrichten durch, bekommt man doch einen recht anschaulichen Begriff einer höchst lebendigen Sektion, durch deren Heimort man zwar bisher höchstens durchgefahren ist, von der man bis dato also nichts kannte, um ehrlich zu sein. Höglwörth und die Brauerei Wieninger natürlich ausgenommen, denn die gehören doch zum mittleren Bildungsniveau eines geborenen Münchners.

Honorige Bürger, wie sich's gehört, waren die Gründerväter der Sektion, Kaufleute, Bierbrauer, Handwerker und natürlich königliche Beamte. Die Zahl der Mitglieder spiegelt auch die Zeitläufte mit, den ersten Krieg spürt man, die Inflation danach (100 Mark kostete die Übermachtung und dann noch mehr auf der Stoißeralm) und wenn es zwischendurch wieder aufwärts ging, in der Weltwirtschaftskrise sank die Zahl der Mitglieder unter die der Gründungszeit. Heute kann der Vorstand die Zahl seiner Lieben mit etwa 750 zählen. Sicher spiegelt das die Entwicklung zum Massentourismus, aber es ist immer noch eine überschaubare Zahl. Und kein Fräulein Federmann muß den Schriftführer in "unfeiner Weise" angreifen, weil die Sektion keine Damen aufnahm, längst zieren sie die Sektion, nunmehr mit einem stolzen Anteil von 40 %.

Wie ein roter Faden zieht sich durch die Geschichte immer wieder die Stoißeralm, die Arbeit um die Wege und die Markierungen im engsten heimatlichen Raum. Freilich, wenn auch der Teisenberg mit seinen etwas mehr als 1.300 m nicht gerade eine bemerkenswerte Gipfelgestalt im Alpenraum ist (manche Sektion wäre froh, sie hätte so einen Berg in erreichbarer Nähe), so gingen die Wege der Sektionsmitglieder schon vor dem Ersten Weltkrieg hinaus ins große Gebirg: Glockner, Venediger, Dolomiten. Heute fährt man natürlich in die Westalpen und noch weiter. War es 1934 ein Ereignis, als man in Trostberg einen Vortrag über eine Nanga-Parbat-Expedition in Anwesenheit von zwei Expeditionsteilnehmern hören und sehen konnte, heute stehen Sektionsmitglieder auf den höchsten Gipfeln der Cordillera Real.

Das allein macht noch nicht das ganze Leben einer Sektion aus. Wenn der Ausbildungsreferent meint, daß durch gezielte Unterweisung in Theorie und Praxis ein großer Teil der objektiven und subjektiven Gefahren abgewendet werden kann, dann hat er nur zu recht. Die Sektion ist offenbar auf diesem Gebiet recht fleißig, genauso wie sich in der Jugend etwas rührt, sich in Waging eine recht rege Gruppe zusammengetan hat. Schließlich hat sich die Sektion schon 1912 für den Freiraum des Bergsteigers eingesetzt, zusammen mit den Nachbarsektionen, zu denen man offenbar immer ein gutes Verhältnis pflegte.

Die Klage des Vorstands, das Raumproblem wäre eigentlich Grund zum Resignieren, klingt höchst pessimistisch. Nun weiß der Bergsteiger nur zu genau, daß ihm immer wieder das Gefühl überkommt, "jetzt mag i nimmer" und dann geht's doch weiter, wie es in all den bewegten Zeiten, von denen ich eben sprach, weitergegangen ist. Der Bergsteiger ist eben Optimist und weiß, daß auf dunkle Stunden wieder helle folgen, weiß, daß man manche Überhänge und sonstige Unbequemlichkeiten überwinden muß, um endlich doch auf dem Gipfel zu stehen - und heil wieder heimzukommen. Das ist in besonderem Maß für unsere Jugend wichtig, die gerade jetzt Angst um ihre Zukunft hat. Ich weiß aus eigener Erfahrung, daß gerade der junge Bergsteiger etwas anders, sicherer vielleicht, in die Zukunft schaut und deshalb hoffe ich, daß es den jungen Bergsteigern der Sektion Teisendorf genauso geht und ihnen das Bergsteigen ein klein wenig bei der Bewältigung ihrer Zukunftsprobleme Hilfe ist.

Zu danken bleibt mir noch den 22 Damen und Herren (sind's inzwischen mehr geworden?), die sich um die Belange der Sektion kümmern, ihre Freizeit opfern. Immer besaß der Alpenverein Männer und Frauen die bereit waren, für die Gemeinschaft zu arbeiten, um anderen die Freude des Bergsteigens zu vermitteln.

Der Sektion Teisendorf die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem 75-jährigen Bestehen und ihren Mitgliedern noch viele schöne Bergtage.

Dr. Fritz März
Erster Vorsitzender des DAV



Grußwort des Landrates



Die Sektion Teisendorf des Deutschen Alpenvereins kann in diesem Jahr auf ihr 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Selbstverständlich kann ein solches Jubiläum nicht ganz ohne Feierlichkeiten abgehen; um so bemerkenswerter und mutiger finde ich es, daß der Verein aus Sparsamkeitsgründen keine größeren Veranstaltungen durchführt. In einer Zeit der knapper werdenden Mittel heißt es eben, in allen Bereichen zu sparen. Glücklicherweise ist Bergsteigen eine Art von Freizeitgestaltung, die nur wenig oder gar nichts kosten muß. Den Berg kann man sich vielmehr selbst "erarbeiten", und dementsprechend sind Leistung und Erlebnis besonders wertvoll.

Die Liebe zu den Bergen ist eine besondere Ausdrucksform der Liebe zur Heimat und zur Natur - Begriffe, die seit längerem als altmodisch und rückständig gelten. Erfreulicherweise sind jedoch in jüngster Zeit zahlreiche Ansätze zu verzeichnen, die diese Werte wieder ins Bewußtsein rufen und ins rechte, ihnen gebührende Licht rücken. So besteht bei Trachten-, Heimat- und ähnlichen Vereinen ein Anstieg der Mitgliederzahlen. So zieht es immer mehr Menschen aus den Städten und Ballungsräumen hinaus aufs Land, besonders ins Gebirge. Hier hat auch der Deutsche Alpenverein eine Aufgabe, zu der er in seinem Grundsatzprogramm deutlich Stellung genommen hat.

Ich wünsche auch der Alpenvereinssektion Teisendorf eine ansteigende Tendenz bei der Zahl der Mitglieder, besonders beim Nachwuchs, der Jungmannschaft. Ich hoffe, daß es gelingt, bald den Jugendraum fertigzustellen. Ich sage allen Bergsteigern und Naturfreunden ein herzliches "Berg heil".


Fritz Lindner
Landrat



Grußwort des Bürgermeisters



Liebe Mitglieder und Freunde der
DAV Sektion Teisendorf

Zum 75-jährigen Bestehen der Sektion Teisendorf im Namen des Marktes Teisendorf die herzlichsten Glückwünsche. Ich darf damit den aufrichtigen Dank der Gemeinde und ihrer Bürger verbinden. Besonderen Dank an die Frauen und Männer, die den Verein seit Gründung verantwortlich führten, sowie allen Berg- und Naturfreunden, die im Stillen doch mit umso größerem Idealismus viel für die Allgemeinheit und die Gemeinschaft getan haben.

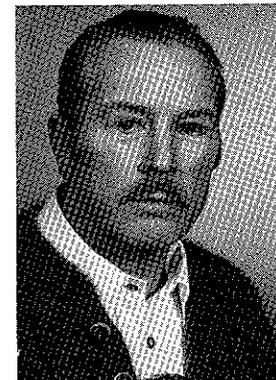
Ich bitte Euch alle, gerade in Verbindung mit dem Jubiläum, weiter zu arbeiten an der wichtigen Aufgabe, unsere von allen Seiten bedrohte Bergwelt und Heimat zu schützen.

Den festgelegten Feierlichkeiten im Lauf des Jahres 1983 wünsche ich einen guten Verlauf.

Der tüchtigen Vorstandschaft unserer Sektion wünsche ich weiterhin erfolgreiche Arbeit, allen Mitgliedern viel Freude und Gipfelglück bei ihren vielen Unternehmungen.

Fritz Lindner
1. Bürgermeister
Markt Teisendorf

Grußwort des Sektions- Vorsitzenden



Vor 75 Jahren legten bergbegeisterte Bürger das Fundament der Sektion Teisendorf im Deutsch-Österreichischen Alpenverein.

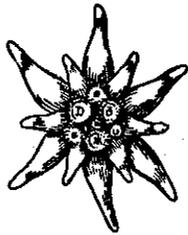
Dieser festliche Anlaß ist für mich eine ehrenvolle Verpflichtung, an jene Zeit zu erinnern und ihre Ideale ernst zu nehmen, die in der heutigen Zeit der Hast und Technik noch mehr Gültigkeit haben. In einem dreiviertel Jahrhundert eines Vereins gibt es viele kleine und große Aufgaben; sie alle zu würdigen ist nicht möglich.

Mir bleibt die dringende Aufgabe, den Gründern von 1908, den Vereinsleitungen in all den vielen Jahren, den ehrenamtlichen und stillen Helfern und allen Mitgliedern für ihre Treue und Verdienste den aufrichtigen Dank auszusprechen.

Damit bitte ich alle Mitglieder, Freunde und Gönner im Gedanken an unsere Gründer, die Tradition des Bergsteigens auch in Zukunft weiterzuführen.

Mit Bergsteigergruß
Lenz Willberger

D. u. Ö. Alpenverein.
Sektion
Teisendorf.



Gegründet,
am 10. Dezember 1908.

Gründungs-Protokoll.

Einigen Aufwisa, einigen Alpenvereins-
mitglieder / Herrn F. Schach, Herrn A. Wolfgruber
und Herr Ant. Trossberger / einigem, vornehmlich
sich am 10. Dezember 1908. abends 8 Uhr alle fünf
in Teisendorf befindlichen jedoch nachfolgenden
Aktivisten vereinigen Alpenvereinsmitglieder
im Dorfe der Gründung einer D. u. Ö. Alpen-
sektion, faktisch unter dem Namen, in dieser Lage
nachfolgend.

Wenn im Laufe der vorangehenden Jahre
wenig oder nicht ganz unbedeutend geblieben
indem die Gründung der Alpenvereinssektion
im Teisendorf, und alle fünf sich befindenden Alpen-
vereinsmitglieder großes Interesse an der
bei Gründung einer Sektion in Teisendorf, in
welcher diese Sektion nachher einfließen
soll, in 16 Jahren nicht nur, sondern in fünf
Jahren bei Gründung einer Sektion, in
Teisendorf, nach der vorangehenden, in
dem Central - Ausschuss der D. u. Ö. Alpen-
vereinsvereins besitzt Gründung einer eigenen
Sektion in Teisendorf zu bilden, nachher
am 20. Mai 1908. nach dem Namen der Sektion
als Sektion Teisendorf, in Teisendorf
betreffend.

Wenn der Vorstand faktisch
sich Abhandlungen der Sektion nachfolgend

Mitgliedern, versamt der Kreisversammlung, unter
 Aufsicht der Landesversammlung zu versammeln,
 welche beschließt die Aktion, wie aus dem
 der Aufsicht, wie aus dem, in der
 sich einflussreich versammelt 16. Dezember und
 10. Dezember versammelt, in der
 versammelten versammelten versammelten
 versammelten der versammelten, in der
 der versammelten der versammelten.

Der Aufsicht, wie aus dem, in der
 der versammelten der versammelten.

Der Aufsicht, wie aus dem, in der
 der versammelten der versammelten.

Der Aufsicht, wie aus dem, in der
 der versammelten der versammelten.

Der Aufsicht, wie aus dem, in der
 der versammelten der versammelten.

- 7. Grund und die Aktion Trausnitz
- 3. " " " " " " " " " " " "
- 2. " " " " " " " " " " " "
- 1. " " " " " " " " " " " "
- 1. " " " " " " " " " " " "
- 1. " " " " " " " " " " " "

Der Aufsicht, wie aus dem, in der
 der versammelten der versammelten.

Der Aufsicht, wie aus dem, in der

- 1. Vorstand
- 1. Vorstand
- Kassier
- Schriftführer
- 1. Vorsitzender
- 1. Vorsitzender

Der Aufsicht, wie aus dem, in der

Gründungs-Protokoll.

Einem Aufrufe einiger Alpenvereinsmitglieder /: Herrn J. Sachs, Herrn M. Wolfgruber und Herrn Ant. Pensberger :/ zufolge versammelten sich am 10. Dezember 1908 abends 8 Uhr alle sich in Teisendorf befindenden jedoch verschiedenen Sektionen angehörigen Alpenvereinsmitglieder um dortselbst der Gründung einer D. u. Österr. Alpenvereinssektion entgegenzusehen u. dieser beizuwohnen.

Schon im Laufe des vergangenen Jahres erging von obig genannten Mitgliedern zugleich unter Begutachtung des Verschönerungsvereines ein Zirkular an alle hier sich befindenden Alpenvereinsmitglieder zwecks Beitrittserklärung bei Gründung einer Sektion in Teisendorf u. nachdem diese Aufforderung nahezu einstimmig d.h. v. 16 Herren anerkannt wurde u. zugleich 5 Herren bei Gründung einer Sektion ihren Beitritt ansagten, war es angezeigt, die Bitte an den Central-Ausschuß des D. u. Österr. Alpenvereins behufs Gründung einer eigenen Sektion in Teisendorf zu richten, welche auch am 20. Mai 1908 von genanntem Ausschuß als begrüßenswert, somit genehmigt u. erledigt wurde.

Von den Nachbarsektionen durch Abmeldungen der ihr noch angehörenden Mitgliedern, während des Vereinsjahres, Unannehmlichkeiten bzw. Störungen zu vermeiden, wurde bestimmt, die Sektion erst am Schluß des Jahres erstehen zu lassen, u. so waren wie überstehend erwähnt, 16 Herren am 10. Dezember versammelt u. erfolgte nach verschiedenen sachlichen Besprechungen sowie Begründung der Existenzfähigkeit einer Sektion die Gründung der Sektion Teisendorf.

Nach dieser erfolgte die Wahl eines Vorstandes u. Ausschusses u. war das Ergebnis folgendes:

An Herrn Commerzienrath Wieninger, an dem das Ansuchen behufs Annahme der Vorstandschaft ergangen war, dieser aber selbe mit Rücksicht auf seine Gesundheit ablehnen mußte, war man sich sofort dahin einig, die Vorstandschaft seinem Sohne Herrn Leutnant d. Res. u. Prokurist Ludw. Wieninger zu übertragen, welcher die Güte hatte, im Interesse der neu gegründeten Sektion die Vorstandschaft anzunehmen u. wurde nach Vorschrift d. Centrale mittelst Stimmzettel einstimmig gewählt.

Als weitere Ausschußmitglieder gingen aus der Wahl hervor:

II. Vorstand: Herr Jos. Sachs, Kaufmann hier
 Kassier: " Joh. Unverzagt, " "
 Schriftführer: " Ant. Pensberger, Glasermstr. hier
 Beisitzer:
 Herr Eugen v. Schelling u. Herr Lorenz Weber
 k. Forstassistent Lehrer, Achtal

Zum Schluß wurde von Seite der Herrn Mitglieder der Antrag gestellt, es möchte die neugegründete Sektion die Abmeldungen der bisher anderen Sektionen angehörigen Mitglieder bei diesen Sektionen vornehmen, und ist diese auch für

7	Herrn	an die	Sektion	Traunstein
3	"	"	"	Salzburg
2	"	"	"	Reichenhall
1	"	"	"	Trostberg
1	"	"	"	Rosenheim
1	"	"	"	Schliersee

ergangen u. hat hiervon die Sektion Salzburg die Kenntnisnahme bestätigt u. in liebenswürdigerweise der jungen Sektion Teisendorf gratuliert.

Als Bestätigung vorstehendes zeichnet

<i>Wieninger</i>	Wieninger	I. Vorstand
<i>Josef Sachs</i>	Josef Sachs	II. Vorstand
<i>Unverzagt</i>	Unverzagt	Kassier
<i>Pensberger</i>	Penzberger	Schriftführer
<i>v. Schelling</i>	v. Schelling	I. Beisitzer
<i>W. Lor.</i>	Weber Lor.	II. Beisitzer

Teisendorf, i. Dezember 1908



Unterstoißeralm am Teisenberg im Sommer 1938
 Foto: Lorenz Leder

Die Vorstände unserer Sektion



Ludwig Wieninger
Prokurist

geb. 28.5.1880
gest. 18.1.1953

Vorstand vom 10.12.1908
bis 15.12.1911



Josef Sachs
Kaufmann

geb. 10.2.1856
gest. 2.9.1934

Vorstand vom 15.12.1911
bis 20.1.1928

Leider kein
Bild vorhanden

Ernst Reinhold Mayr
Bahninspektor

geb. 12.1.1870
gest. 16.11.1963

Vorstand vom 20.1.1928
bis 11.1.1934



Simon Max Eder
Postmeister

geb. 1.1.1882
gest. 1.10.1968

Vorstand vom 11.1.1934
bis 4.1.1946
u.v. 6.12.1951 b. 21.3.1962

von 1908 - 1983



Fritz Fleischmann
Schuhmachermeister

geb. 12.12.1898
gest. 9.10.1960

Vorstand
vom 4.1.1946
bis 6.12.1951



Johann Gramsammer
Schneidermeister

geb. 17.10.1921

Vorstand
vom 21.3.1962
bis 16.1.1967

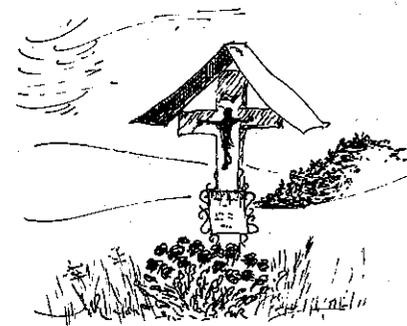


Lenz Willberger
Betriebsschlosser

geb. 22.9.1923

Vorstand
seit 16.1.1967

Zum Gedenken



HERMANN WIENINGER aus Teisendorf,
gefallen am 17.9.1939 in Polen.

WILLI KAPFERER aus Teisendorf,
verungl. am 27.8.1949 am Watzmann

SEPP HITZELSBERGER aus Teisendorf,
verungl. am 19.2.1960 am Kallersberg.

SCHORSCH ZEHENTLEITNER aus Waging,
verungl. am 14.10.1978 am Stadelhorn.

MARIANNE TRAXL aus Weildorf-Stötten,
verungl. am 21.2.1981 am Hochstaufen.



Vor nun 75 Jahren, am 10. Dez. 1908, gründeten 16 Herren die Sektion Teisendorf des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Es waren dies:

Josef Sachs	Mathias Wolfgruber	Franz Köllerer
Anton Penzberger	Josef Witzenzellner	Simon M. Eder
Johann Preuninger	Ludwig Wieninger	Lorenz Weber
Max Chr. Wieninger	Hermann Wieninger	E. Weber
Johann Unverzagt	Johann Rothauer	Eugen v. Schelling
Florian Kreuzpointner		

Als Hauptaufgabe dieser neuen Sektion war die Betreuung der Wege von Höglwörth, Anger und Teisendorf auf den Teisenberg zur Stoißer Alpe und die Errichtung eines Schlafrumes daselbst vorgesehen. Im Laufe der folgenden Jahre vermerkt die Chronik die verschiedensten Aktivitäten darüber. Auch vergrößerte sich die Mitgliederzahl bis zum Jahr 1913 auf 39 Personen. Der erste Weltkrieg hinterließ auch in unserem Vereinsleben seine Spuren; bis Ende 1916 hatte der Verein nur noch 19 Mitglieder. Nach Ende des Krieges begann wieder ein Aufschwung und bis zum Jahre 1921 hatte der Verein bereits wieder 69 Mitglieder. In der Folgezeit wurden die stark vernachlässigten Wege zur Stoißer Alm wieder instand gesetzt. Ende der zwanziger Jahre machte sich die politische Unruhe jedoch auch wieder im Vereinsleben bemerkbar. Die Mitgliederzahl sank ständig und auch der Übernachtungsraum auf der Stoißer Alm mußte wegen zu hohen Kosten geräumt werden; das Inventar wurde veräußert. 1935/36 waren wieder entscheidende Jahre; zum einen mußte die sogenannte Einheitssatzung eingeführt werden, zum anderen konnte die in der Zwischenzeit baufällig gewordene Stoißer Alm mit Baumaterial, welches durch Abbruch eines Zuhauses beim Hasenbauer zur Verfügung stand, in einer zweckentsprechenden Form neu ausgebaut werden. Dadurch konnte die Alm von der Sektion wieder kostenlos in Anspruch genommen werden. Bis 1939 vermerkt die Chronik dann keine weiteren hervorhebenswerten Ereignisse. Der am 1. Sept. 1939 ausbrechende Krieg erforderte bereits in den ersten Tagen ein Opfer aus den Reihen des Alpenvereins, es war dies Hermann Wieninger. Bis Kriegsende finden sich in der Chronik dann nur noch wenig Einträge, waren doch die meisten Mitglieder einberufen. Die letzten Kriegsmomente brachten dem Verein, besonders der damals mit dem Alpenverein zusammengeschlossenen Bergwacht, einen großen Schaden. Die Stoißer Alm brannte ab und mit ihr sämtliches Inventar; es war für die damalige Zeit ein schier unersetzlicher Verlust. Das Kriegsende brachte eine Auflösung aller Vereine, so auch die des Alpenvereins mit sich. Den Bestimmungen der Siegermächte nach mußte für jeden Verein ein Antrag über Weiterbestand bei der Militärregierung gestellt werden. Zu diesem Zweck wurden am 31.1.1946 zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung 10 Nichtparteimitglieder, also "vollständig einwandfreie" Personen geladen; davon sind 6 erschienen und der o.a. Antrag wurde beschlossen. Bis zu einer Wiedergenehmigung sollte der Verein dem Wunsch der Mitglieder nach stillschweigend wei-

tergeführt werden. Dem Vorstand dieser "geheimen" Alpenvereinssektion gehörten an:

1. Vorstand	Fritz Fleischmann
2. ", Kassier und Schriftwart	Georg Wagner
Bürgen und Beisitzer	Mathias Elgenherr
	Lorenz Leder
	Sebastian Widmann

Am 17.10.1947 wurde schließlich mit einem Schreiben des Landratsamts Laufen der Weiterbestand der Alpenvereinssektion Teisendorf genehmigt. In den Folgejahren begann eine intensive Aufbauarbeit. Um die Jugend für die Vereinstätigkeit zu gewinnen, wurde im Dezember 1948 Hr. Geith als Jugendgruppenleiter gewählt. Das Jahr 1951 brachte dann Neuwahlen, aus denen als Vorstandschaft hervorging:

1. Vorstand	Simon Max Eder
2. Vorstand	Fritz Fleischmann
Kassier und Schriftführer	Georg Wagner
Beirat	Fritz Metzler
	Lorenz Leder

Die von der Sektion in den folgenden Jahren durchgeführten Bergfahrten reichten von den Hohen Tauern über Dachstein und Kaiser bis zu den Zillertaler Alpen; die von einzelnen Mitgliedern bewältigten Touren bewegten sich jedoch über den gesamten Raum der Ost-, Süd- und Westalpen. Die Mitgliederzahlen schwankten in den Jahren um 1950 ständig:

1948	148	1952	73	1956	77
1949	108	1953	71	1957	74
1950	93	1954	85	1958	100
1951	82	1955	81		

Der Jahresablauf im Sektionsleben zeigte in den folgenden Jahren eine Beständigkeit. Auf Sektionsversammlungen wurden Vorträge über die Sicherheit am Berg und bei Skitouren abgehalten; aufgelockert durch Diavorträge von Mitgliedern über deren Bergfahrten. Es wurden öffentliche Lichtbildervorträge abgehalten, wobei hier Themen von den heimatischen Bergen bis zu extremsten Auslandsbergfahrten gewählt wurden. Unsere Waginger Gruppe war in allen auch sehr aktiv; sie trug sehr viel zu einer steigenden Mitgliederzahl bei. Im Jahre 1969 hatte die Sektion 245 Mitglieder, die sich in 143 A, 22 B, 35 JM, 18 Ju und 27 Kinder aufteilen.

Auch die weiteren Jahre festigen den Verein und zeigen eine steigende Tendenz der Mitgliederzahl.

Seit dem Jahre 1980 bringt die Alpenvereinssektion Teisendorf ein halbjährlich erscheinendes Nachrichtenblatt heraus in dem, für alle Mitglieder nachlesbar, die Vereinstätigkeit dargelegt wird. Jetzt, im Jubiläumsjahr des 75-jährigen Bestehens, hat die Sektion 778 Mitglieder, davon sind 394 A, 127 B, 129 JM, 115 Ju und 13 Kinder.

Damit finden die Berichte aus der Vereinschronik ihren Abschluß, mögen alle Mitglieder zu einem Weiterbestand des Vereins im Sinne des Grundsatzprogrammes beitragen.

Kurt Binder



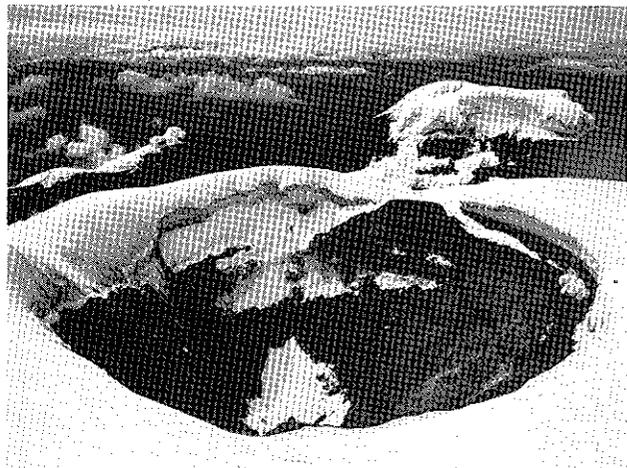
Der Menschheit Würde ist
in euerer Hand gegeben. Sie finkt mit euch,
mit euch wird sie sich heben.
SCHILLER

Cotopaxi Chimborazo Aconcagua

4 Rupertwinkler auf Andenexpedition

Kaum ein Jahr ist vergangen: seit meiner ersten Südamerika-Reise, bei der ich in Bolivien vier Gipfel besteigen konnte; Nevado Illusioni 5320 Nevado Condoriri 5340 m, Huayna Potosi 6088 m, Illimani 6462 m (siehe Nachrichtenblatt Nr 5), da fragten mich Uli Hartmann und Franz Lackner "Resi, fliegst wieder mit nach Südamerika, nach Ecuador und Argentinien?" Meine Antwort "Was, scho wieda auf Amerika umi" Es brauchte keine lange Rederei, sie hatten mich begeistert und ich sagte zu. Nach ein paar Besprechungen war die Sache schon fast perfekt geplant. Später kam noch ein vierter Mann - Hans Putzhammer - dazu.

Am 29. Januar um 20.10 Uhr flogen wir von München nach Frankfurt, dort stiegen wir in die "Viava Venezuela" und um 8.45 Uhr landeten wir in Quito, der Hauptstadt Ecuadors (2800 m). Ein Taxi brachte uns zum Hotel Mayestic. Am nächsten Tag machten wir eine Stadtrundfahrt, besichtigten das Äquator-Denkmal und den nahegelegenen Vulkan Pululahua. Dann versuchten wir uns am Hausberg von Quito, dem Pichincha 4800m. Auf diesem aussichtsreichen und grasbewachsenen Höhenzug konnten wir erstmals etwas für unsere Höhenaklimatisation tun. Dabei sahen wir in der Ferne einen wunderschön geformten, verschneiten Vulkanberg, den Cotopaxi 6005 m.



Der Cotopaxi (6005 m)

Ist der höchste aktive Vulkanberg der Erde. Er liegt im Ort des Tiupulio-Gebietes und umfaßt einen Bereich von ca 20 km Durchmesser. Er soll von den ecuadorischen Bergen wettermäßig am beständigsten sein. Guten Bergsteigern bereitet seine Normalroute keine technischen Schwierigkeiten.

Ausgangspunkt ist die Stadt Quito, per Pkw fährt man zum Nationalpark Cotopaxi bis auf 4500 m Höhe und steigt von dort zur Hütte (Refugio Jose F. Ribas 4800 m auf. Von dort braucht man 5-7 Std. Gehzeit zum Gipfel.

Zum Bild links:

Der mächtige Vulkankrater am Gipfel des Cotopaxi.

Zum Bild rechts:

Der anstrengende Anstieg zum Chimborazo erfordert eine kurze Verschnaufpause.

Foto: Resi Maier

Der Chimborazo (6310 m)

Ist der höchste Berg von Ecuador, ein erloschener Vulkan, den Alexander v. Humboldt 1802 bestieg u. fast den Gipfel erreichte. Die vollkommene Erstbesteigung gelang 1880 Ed. Whymper.

Es gibt zwei Hütten am Chimborazo, die zwei verschiedene Aufstiegswege ermöglichen. Die Whymper Route südwestlich über die neue Hütte "Refugio E. Whymper" wird von den meisten Besuchern bevorzugt.

Die alte Route "La Ruta tradicional de Pogoyos" nordwestlich über das Refugio Fabian Zurita wird wegen des neuen Whymper-Hauses fast kaum mehr begangen.

Das E. Whymper-Haus wurde am 10.6.1979 eingeweiht. Es bietet Wasser, 50 Betten, Matratzen für Notlager und eine Selbstversorgerküche.

Zum Gipfel führen drei Routen, wobei wiederum die Whymper-Route (Normalweg) am meisten begangen wird. Der Aufstieg erfordert ca 8-10 Stunden Gehzeit und ist teilweise sehr steil. Er setzt grundlegende alpinistische Kenntnisse voraus (Eis- und Hochgebirgsbefahrung).

Dem Gipfel ist ein Vorgipfel (6267 m) vorgelagert, der den Namen Veintimilla trägt. Die beiden Gipfel trennt ca. eine Stunde Gehzeit im Aufstieg. Der höchste Punkt ist durch eine Markierungsstange gekennzeichnet.

Bald sollten wir ihn näher kennenlernen. Ein Taxi brachte uns durch den Nationalpark zum Fuß des Berges, von wo aus wir zum Rifugio Jose F. Ribas anstiegen. Nach einem Ruhetag auf der Hütte, traten wir um 3 Uhr früh zum Gipfelsturm an. Uli meinte: "Herrliches Wetter, d'Stern san do, des werd' pfundig". Mit Steigeisen und Pickel ausgerüstet und mit dem Seil gesichert, durchquerten wir Schneeflanken und Gletscherbrüche, bis wir um 9 Uhr am Gipfel, einem Vulkankrater, ankamen. Von diesem, unserem ersten Traimgipfel, konnten wir in der Ferne bereits unser nächstes, bergsteigerisches Ziel, den Chimborazo erblicken.

Nach kurzer Erholungspause in der Stadt, hat unser Sprachgenie Uli ein Taxi ausgemietet, das uns über Ambato und Riobamba zum Ausgangspunkt des Chimborazo brachte. Auch hier fanden wir in der Whymper-Hütte eine gemütliche Unterkunft vor. Wegen des tiefen Neuschnees brachen wir schon um 1 Uhr früh auf. Nach einem äußerst mühevollen, zwölfstündigen Anstieg bei dem wir bis über die Knie im Schnee versanken, betraten wir um 13 Uhr den Gipfel des höchsten Berges von Ecuador. Auch der Abstieg im tiefen, aufgeweichten Schnee erwies sich als äußerst mühsam und zudem lawinengefährdet. Um Mitternacht kamen wir ziemlich kaputt in der Stadt an.

Um auch Land und Leute näher kennenzulernen und um Einkäufe zu erledigen, besuchten wir noch den farbenfrohen, lebhaften Indiomarkt von Otavalo. Die Zeit ist viel zu schnell vergangen. Wir nahmen Abschied von Ecuador.



Der Aconcagua (7035 m)

ist der höchste Gipfel Amerikas u. befindet sich vollständig auf argentinischem Gebiet, Provinz Mendoza, Departamente La Heras. Er ist eine massige Erhebung (kein Vulkan) aus Andesit-Gestein. Sein Unterbau besteht aus Meeresablagerungen.

Sein Name, offenbar indianischen Ursprungs, und gemäß der Auslegung jener, die den Ursprung in der Quichua-Sprache suchen, könnte von "Ackon Cahuak" herrühren, was soviel wie "Wächter aus Stein" bedeutet.

Mit dem Deutschen Paul Güssfeldt beginnt im Jahre 1883 die Geschichte der Eroberung dieses Berges. Trotz Schwierigkeiten mit der Ausrüstung, ohne jeden Hinweis auf Anstiegsrouten und mit ungenauen Angaben über die Lage des Gipfels, beginnt er den Aufstieg in Chile im Februar und erreicht eine Höhe von 6560 m. Am 14.1.1897 erreicht der Schweizer Bergführer Matthias Zurbriggen im Alleingang als erster den Gipfel des Aconcagua als Mitglied einer Exped. v. F.Gerald.

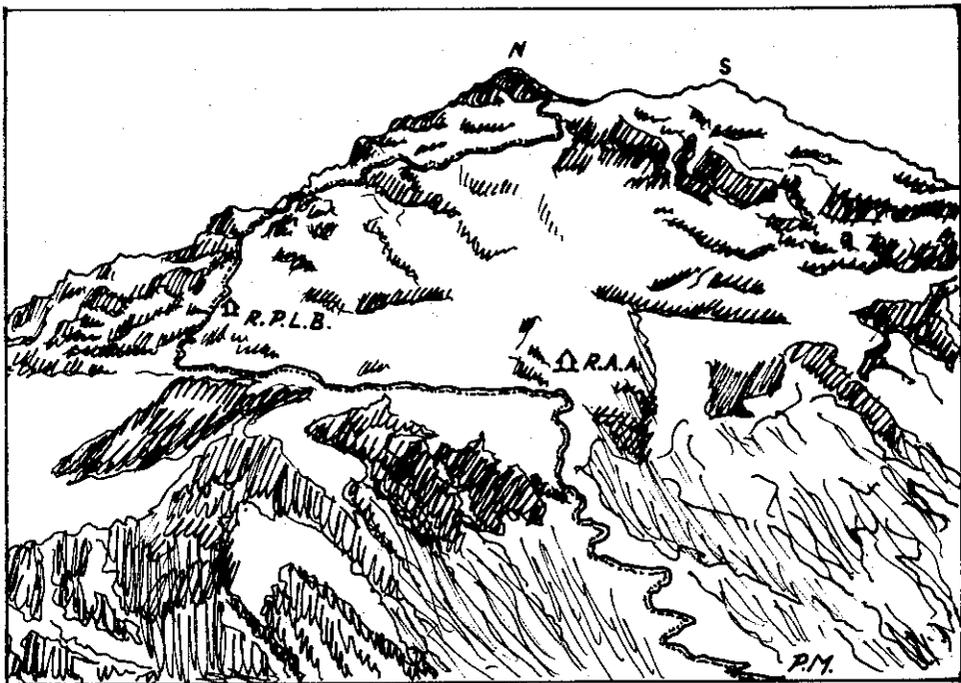


Zum Bild oben:
Indio-Markt in Otavalo

Zum Bild rechts:
Auf dem Gipfel des Aconcagua

Fotos: Resi Maier

Zur Zeichnung unten:
Die Nordroute am Aconcagua
PM= Plaza de Mulas (Basislager)
RAA= Refugio Antartida Argent.
RPLB= Refugios Berlin-Hütten
N= Nordgipfel (7035 m)
S= Südgipfel (6950 m)



Dann brachte uns die "Ecuadoriana" in mehrstündigem Flug nach Santiago, der Hauptstadt von Chile. Anderntags gelangten wir mit dem Kleinbus über Portillo zur chilenisch-argentinischen Grenze und schließlich nach Puente del Inca (2700 m), dem Ausgangspunkt für die Besteigung des Aconcagua. Nun konnte unser großes Abenteuer beginnen.

Während Mulis einen Teil unseres Gepäcks und die Verpflegung trugen, mußten wir fast zwei Tage lang durch das Horcones-Tal zum Basislager "Plaza de Mulas" (4230 m) marschieren. An den nächsten beiden Tagen errichteten wir unser Lager zwei am "Nido de Condores" (5200 m). Von hier aus konnten wir den Sprung zur arg ramponierten "Berlin-Hütte" (5800 m) wagen. Wir mußten die Hütte erst mühsam bewohnbar machen. Hier verbrachten wir die beiden wohl kältesten Nächte unseres Lebens. Der Aconcagua ist für seine Wetterprobleme bekannt. Schon über 60 Bergsteiger mußten in seinen eiskalten Schneestürmen das Leben lassen.

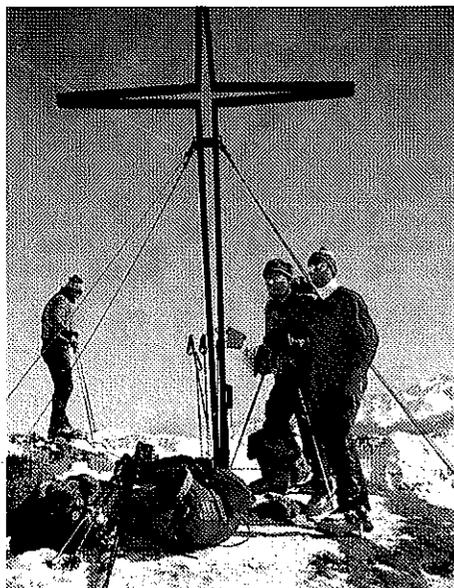
Mit uns meinte es der Wettergott gut. Nach achtstündigem, mühsamen Anstieg über die Nordroute, war der Gipfel des Aconcagua (7035 m) bezwungen. Bis zuletzt peinigten uns eiskalte Stürme, die letzten Meter mußten wir kriechend bewältigen. Dafür wurden wir durch eine fantastische Sicht auf hunderte von Anden-Gipfel und auf die grandiose Südwand des Aconcagua belohnt. Trotz größter Anstrengungen waren wir glücklich und konnten es kaum fassen, auf dem höchsten Berg Amerikas und auf unserem ersten Siebentausender zu stehen.

Nach mehrtägigem Abstieg, erholten wir uns in Mendoza, einer gastfreundlichen Stadt in Argentinien. Alles Schöne geht viel zu schnell vorbei. Wir traten unsere Heimreise an, die noch von einem vergnüglichen Badetag am Strand von Caracas in Venezuela unterbrochen wurde. Mit einem geruhamen Heimflug ging unsere erfolgreiche Andenfahrt zu Ende, deren Eindrücke und Erlebnisse uns zuhause noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Resi Maier



Der Salzachgeler



Februar 1983 - Bei kaltem Wetter starteten wir um 6 Uhr morgens Richtung Steinpaß und Kitzbühl, dann durch das Brixental bis Hopfgarten in die Kelchsau. Weiter ging es durch den kurzen Grund zum Gasthof Wegscheid, wo es aber keine Parkmöglichkeit gab. So ging es wieder mit den Autos zurück, das hieß eine halbe Stunde mit schwerem Rucksack und Skiern auf dem Buckel marschieren.

Dann konnten wir aber die Bretter abnehmen und anschnallen, um nicht im Schnee zu versinken. Voller Erwartung und Tatendurst traten wir der Reihe nach in die Spur unseres Leiters, die Hinweistafel "Zur Neuen Bamberger Hütte" nicht beachtend. Auf dem Steibergstein (2215 m) war dann die Spur zu Ende. Nach 5 Stunden erreichten wir aber doch noch die Hütte.

Durch eine kräftige Brotzeit gestärkt, bestiegen dann noch 5 von uns den eingeplanten Schafsisdel (2447 m) in fünf Viertelstunden, vorbei an den zugeschnittenen Wildalpseen. Eine genußvolle Firnsschneeabfahrt belohnte dieses Unternehmen. Da schmeckte das Abendessen auf der "Neuen Bamberger Hütte" (1759 m), die als frühere Hopfgarten-Skihütte allen Bergsteigern wohl bekannt ist.

Nach einer guten Nachtruhe, frisch gestärkt durch ein üppiges Frühstück, welches den Rucksack wieder leichter machte, brachen wir am Sonntag um 1/2 7 Uhr zum höchsten Gipfel im Bereich der Hütte, zum Salzachgeler (2469 m) auf. Nach 3 1/2 Stunden Aufstieg genossen wir die herrliche Sicht rundum: die Kitzbühler Berge, die Zillertaler, den Großvenediger, den Sonnblick, die Granatspitze..., und dann unsere Aufstiegsspur vom Gasthaus Wegscheid vom Tag vorher. Nach ausgiebigem Sonnenbad fuhren wir zum Salzachjoch ab, welches wir aber erst nach zwei Gegenanstiegen erreichten. Von hier folgten wir der Abfahrtsspur über wunderbare, freie Firnhänge, vorbei an Roßwild- und Kuhwildalm bis zur Waldgrenze. Von da ab ging es durch den skifahrerisch anspruchsvollen Ziehweg hinab ins Kelchsauer Tal, unserem Ausgangspunkt, entgegen.

Herbert Stöger jun.
Jungmannschaft Waging

Zum Bild: Auf dem Gipfel des westlichen Salzachgelers

Urlaub auf Korsika

Man ist, kaum im Innern der Insel angekommen, schon beeindruckt von der Wildheit dieser Landschaft. Ständig lösen sich undurchdringliche Buschwälder, wild verwachsene Kiefernwälder mit gewaltigen Felsgebilden und klaren Gebirgsbächen ab. So war es klar, daß sofort eine erste Bergtour gestartet wurde. Unser Drang nach Oben wurde jedoch schnell wieder gebremst, denn plötzlich, so um die Mittagszeit, hatten wir das Gefühl, in einer Sauna zu stehen. Eines war also klar: Man muß unbedingt sehr früh am Morgen aufbrechen, um es bei diesen Temperaturen am Berg auszuhalten. Doch leider konnten diese, soeben gewonnenen Erkenntnisse, so schnell nicht mehr in die Tat umgesetzt werden. Es setzte ein mittelmäßiger Dauerregen ein. So beschlossen wir, in Richtung Süden zu fahren.

Als wir gegen Abend unser Zelt in der Nähe von Punto Leccia aufschlagen wollten, wurde unsere schlechte Laune schlagartig gebessert. Hatten wir unseren Zeltplatz doch genau in ein ausgiebiges Steinpilznest gesetzt. Das Resultat: Eine Magenverstimmung (...kein Wunder bei über 100 Steinpilzen für eine Mahlzeit.) Wieder um eine Erkenntnis reicher fuhren wir weiter Richtung Süden.

Dort erreichten wir das wohl schönste Ziel unseres Urlaubes: Den Col de Bavella, ein Paß im unteren Teil der Insel. Egal ob Wanderer oder Kletterer; Jeder wird im Bavella-Massiv auf seine Kosten kommen. Typisch für diese Landschaft ist der Tafoni-Fels, ein Granitgestein, das durch Wind-Erosion das Aussehen eines Schwammes bekam. Eingesäumt von Kiefernwäldern ergibt das Ganze einen großartigen Anblick. Nach wunderbaren Touren auf zwei der insgesamt sieben Bavellatürme wurden wir auch hier vom schlechten Wetter wieder vertrieben.

An der Küste wieder angekommen, wo wir uns dem Tauchsport widmeten, machten sich die frei herumlaufenden, verwilderten Hausschweine an unseren Proviant, wenn wir nicht aufpassten.

All diese Erlebnisse machen einen Urlaub zu einem gewissen Abenteuer, was uns bleibt, ist die Erinnerung an die schöne, wilde Insel Korsika.

Hubert Fritzenwenger
Jungmannschaft Teisendorf

Foto: Auf dem Weg zum ersten Bavellaturm



Via Ferrata

Nachdem uns Petrus im August die Vereinstour am Ortler nicht gegönnt hat, versuchten wir mit 15 Teilnehmern 1 Monat später nochmals unser Glück im Süden. Unser Ziel waren am 13./14.9.80 Klettersteige in den Sextener Dolomiten.

Ausgangspunkt war die Auronzhütte; über den Paternersattel erreichten wir das Dreizinnenhaus. Einige nutzten dort die Rast zu einem Abstecher auf den Tobl. Knoten der über einen neuen Eisenweg zu erreichen ist. Mancher bewies anschließend sein Klettergeschick am "Frankfurter Würstl".

Kriegssteige, zum Teil im Berginnern, ausgebaut zum Andenken an den Dolomitenführer Innerkofler, führten zum Gipfel des Paternkofels. Jeder war um seinen Helm im Stollen froh, verhinderte er doch so manche Kopfnuß. Immer wieder rissen die Nebel auf und gaben die Sicht auf die drei Zinnen frei.

Nun ging's weiter auf dem Bonacossaweg, weg vom Trubel, doch leider war die schmucke Saviohütte zum Bersten voll. Uns blieb nur der Abstieg ins Tal übrig. Der Vino Rosso floß beim Abendessen in Strömen, da wir noch eine Unterkunft für die Nacht ausfindig machen konnten. In der Dunkelheit ging's mit den PKus auf den Monte Piano. Dies war ein Klettersteig für unsere Autos, ohne Seilsicherung.



Der folgende Tag erwartete uns mit einem Bilderbuchwetter. Zügig meisterten wir die nicht enden wollenden Eisenleitern der Via Ferrata Merlone auf die nördliche Cadinspitze. Das Erlebnis des Kletterns ließ sich gefahrlos am Drahtseil gesichert nachempfinden. Nur ungern verließen wir den Gipfel.

Die Rückfahrt über Osttirol bildete den Abschluß eines unvergessenen, ausgefüllten Bergwochenendes in der Gemeinschaft bester Bergkameraden, unter der Führung von Hans Wallner.

Alois Herzig
Gruppe Waging

Bild oben:
An der Cadinspitze

Jahres- hauptversammlung der Gruppe Waging



Waging a. See

Unter der Überschrift "Reges Eigenleben der Jungen" berichtete das "Traunsteiner Wochenblatt" von der Hauptversammlung der Waginger Gruppe am 11. Januar 1983 im Gasthaus "Bräukeller".

Unter diesem Tenor stand auch dieser Abend, denn unser Jungmannschaftsleiter Herbert Stöger jun. berichtete an Hand von Lichtbildern über das erste Dreivierteljahr der Waginger Jungmannschaft. Alle Anwesenden konnten dabei sehen, welch ein aktives Eigenleben diese Gruppe so quasi aus dem Stand entwickelte. Sicherlich, der jugendliche 2. Vorstand Lorenz Mayer half kräftig beim Start mit, aber jetzt macht es das Führungsquartett Stöger-Sedlmayer-Dengl-Gröbner schon alleine. Da spendete auch der Sektionsvorstand Lob, der mit vollem Auto aus Teisendorf angereist war.

Aber nicht nur die Jungen standen im Rampenlicht des Abends. Der 1. Vorstand der Waginger Gruppe konnte seinem Vorgänger, Herbert Schifflechner, der durch 12 Jahre die AV-Gruppe Waging führte und entscheidend aufbaute, ein schönes Buch- und Geldgeschenk, gespendet von den Mitgliedern, als Dank für die geleistete Arbeit überreichen. Geehrt wurde auch Josef Krieger mit einem Buchgeschenk für 60-jährige Mitgliedschaft. Seinerzeit war er der erste Waginger, der in die Sektion Waging aufgenommen wurde. Um ihn sammelten sich bald weitere Waginger Bergfreunde, bis dann eines Tages die Waginger unter seiner Leitung eine eigene Gruppe in der Sektion Teisendorf gründeten.

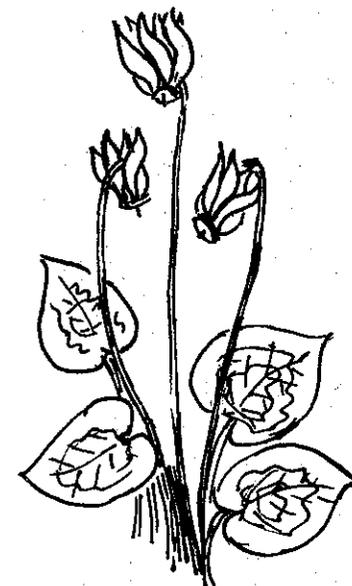
Von den Gemeinschaftstouren im Jahr 1982 berichtete Fritz Graml mit Dias, die verschiedene Mitglieder zur Verfügung stellten.

Auch der Sektionsvorstand war aktiv mit dabei. Kurt Binder erläuterte die Versicherungen für AV-Mitglieder, Lenz Willberger berichtete von den Planungen für die Veranstaltungen zum 75-jährigen Sektionsjubiläum und von den Schwierigkeiten beim Ausbau des Jugendraumes.

Ja, und wie könnte es anders im "Bräukeller" sein, zum Schluß war es noch lange gemütlich.

Fritz Graml
Gruppe Waging

*Ein angenehmes und heitzes Leben
kommt nie von äußeren Dingen,
sondern der Mensch bringt aus
seinem Innern, wie aus einer Quelle,
Zufriedenheit in sein Leben.*
PLUTARCH



Ihr Partner in allen Anstrichfragen

MALERMEISTER

Hans Epple

8221 Waging am See, Salzburger Str. 26



Fachgeschäft für
Farben
Tapeten
Hobbyartikel

Gasthof
Alte Post

Teisendorf

Gut bürgerliche Küche
Fremdenzimmer • Kegelbahnen

Gründungsgasthof des Alpenvereins Teisendorf.
Seit 1908 Vereinslokal

Auf Ihren Besuch freut sich: Familie Riedl

Die Waginger Bergsteiger
treffen sich im

Gasthaus Bräukeller

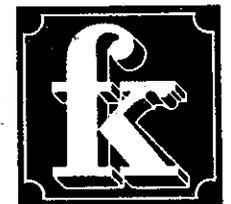
Familie Hans Parzinger

Salzburger Strasse 23
8221 WAGING AM SEE

Telefon 08681/219



FERDINAND
KUMMINGER



SCHREINEREI · INNENAUSBAU · MÖBELLAGER

8221 Teisendorf · Bahnhofstraße 9 · Telefon 08666/394

WIENINGER

8210 Prien am Chiemsee
Bernauerstr. 13b



Telefon 08051/61090
Inh.: Resi u. Walter Sagebiel

Bayerische Schmankef und a feische Maß vom Eichensaß

Neuerbautes Kellerrestaurant mit viel Atmosphäre und Gemütlichkeit.

120 Sitzplätze · Zentrale Lage · Parkplätze (auch für Busse)
Internationale und bayerische Spezialitäten
Unterhaltungsmusik · Warme Küche bis 23 Uhr.



Das große Möbelhaus
LAMMINGER
WAGING am See · Tel. 08681/391
100 Meter Schaufensterfront

Unsere Kunden
fühlen sich
bei uns wohl.

Freundlichkeit, Menschlichkeit –
das erwartet man von uns.

Das Fachwissen ist selbstverständlich.
Damit sich alle Kunden bei uns wohlfühlen,
geben wir uns täglich alle Mühe.

Testen Sie uns.

Raiffeisenbank Teisendorf

mit den Geschäftsstellen

Neukirchen, Oberteisendorf, Rückstetten
Weildorf und dem Lagerhaus Teisendorf

Jahres- hauptversammlung 1983



DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION 8221 TEISENDORF
TELEFON (08666) 477

Die 74. Jahreshauptversammlung fand am 7. Januar 1983, 20.00 Uhr, im Saal des Gasthofes "Alte Post" statt; 78 Mitglieder wohnten ihr bei.

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden:

Lenz Willberger begrüßte die anwesenden Mitglieder und dankte ihnen für ihr Erscheinen. Sein besonderer Gruß und Dank galt dem anwesenden 1. Bürgermeister Fritz Lindner. In einer Gedenkminute gedachte die Versammlung des durch tragischen Autounfall verstorbenen Mitgliedes Toni Stadler.

2. Kurzer Rückblick:

Lenz Willberger hob die Wichtigkeit des Sektion-Nachrichtenblattes hervor, das nicht nur zur Information der Sektionsmitglieder dient, sondern auch den Kontakt mit der Sektionsleitung festigt. Für die schöne Gestaltung dieses Blattes dankte er besonders dem Redakteur Helmut Huber und allen daran beteiligten Mitarbeitern. Dann brachte er den Anwesenden verschiedene gut gelungene Veranstaltungen in Erinnerung. Mit Nachdruck bat der 1. Vorsitzende um termingemäße Anmeldungen zu den Busfahrten. Diese Bitte sollte ernstlich beherzigt werden, andernfalls kommen die Verantwortlichen in größte Schwierigkeiten.

3. Ehrungen:

Geehrt wurden für 60-jährige AV-Mitgliedschaft Dr. Richard Kreuzpointner, Josef Krieger und Georg Wagner; für 25-jährige AV-Mitgliedschaft Ludwig Baumgartner, Helmut Eigenherr, Johann Feldschmied, Alfred Krammer, Gottfried Nissl, Edmund Plach und Dr. Hasso Schmidt. Der 1. Bürgermeister Fritz Lindner ergriff das Wort, bedankte sich für die Einladung und beglückwünschte die Jubilare. Sein besonderer Dank galt den Verantwortlichen der AV-Sektion für ihren selbstlosen Einsatz sowie der mit Erfolg betriebenen Jugendarbeit. Anschließend ging der Bürgermeister auf die von Lenz Willberger vorgebrachten Sorgen bezüglich des gestoppten Ausbaus der AV-Jugendräume im Keller der Turnhalle ein. Er versprach die Unterstützung der Gemeinde, daß die AV-Räume noch im Jubiläumsjahr 1983 fertiggestellt werden könnten.

4. Kassenbericht:

Nach dem Kassenbericht des Schatzmeisters Franz Neumann bestätigte der Kassenprüfer Angerpointner die vorbildliche Kassenführung. Dem Schatzmeister erteilte die Versammlung einstimmige Entlastung.

5. Aufklärung über Versicherungen:

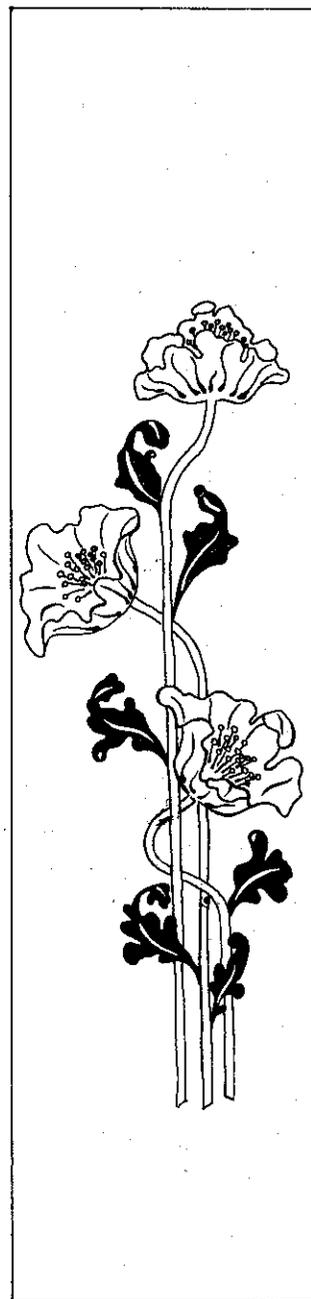
Der 2. Vorsitzende Kurt Binder informierte über die bestehenden Versicherungen und erläuterte sie. Vorschlag: In einem der nächsten Nachrichtenblätter soll dieses Thema behandelt werden.

6. Vorschau auf das Jahr 1983:

Zum 75-jährigen Bestehen der Sektion im Dezember dieses Jahres sind keine großen Festveranstaltungen aus Sparsamkeitsgründen vorgesehen. Am 23. Juli ist ein zünftiger Familiennachmittag auf dem Teisendorfer Marktplatz. Zum 75-jährigen erhält das Nachrichtenblatt Nr. 8 eine verstärkte Ausgabe.

7. Wünsche und Anträge:

Dieser Punkt ergab keine wichtigen Wortmeldungen, so daß der offizielle Teil frühzeitig beendet werden konnte.



Sektionsnachrichten

Jeden ersten Donnerstag im Monat finden Sektionsversammlungen statt, wobei aktuelle Meldungen bekanntgegeben werden. Der unterhaltsame Teil des Abends bietet Lichtbilder- und Filmvorträge.

Im Mai dieses Jahres wurden die 5 Wege zur Stoißeralm gereinigt und neu markiert. Allen, die bei dieser Arbeit mitgeholfen haben, ein herzliches Danke!

Die Mitglieder werden gebeten, Konto- und Adressenänderungen so bald als möglich dem Kassier oder dem Vorstand zu melden.

Bitte abgelaufene Ausweise der Jugend vom Vorstand erneuern lassen; dazu zwei neue Lichtbilder mitbringen.

Wer nicht am Abbuchungsverfahren zur Zahlung der Mitgliedsbeiträge teilnimmt und seinen Jahresbeitrag noch nicht bezahlt hat, wird hiermit daran erinnert und gebeten, ihn doch baldmöglichst einzuzahlen.

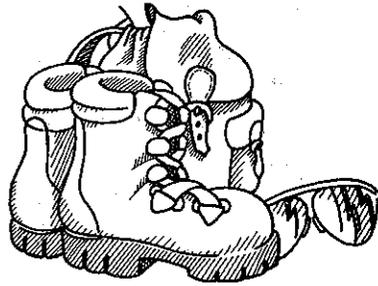
Teilnehmer an Gemeinschaftstouren sollten sich rechtzeitig anmelden, um den mit der Organisation der Tour betrauten Personen die vorbereitenden Arbeiten zu erleichtern.

Wie bekannt, wurde der Ausbau des Jugendschulungsraumes durch den Einspruch eines Anlegers gestoppt. Der Termin für das Verwaltungsgerichtsverfahren wurde auf den 17. Mai 83 festgesetzt; da der Redaktionsschluß dieses Nachrichtenblattes noch vor diesem Termin liegt, können wir hierüber nichts berichten. Die Sektion dankt allen Spendern und Gönnern, die Spenden für den Jugendschulungsraum gegeben haben.

*Bevor du dich daran machst,
die Welt zu verändern, gehe
dreimal durch dein eigenes Haus.*

AUS CHINA

Touren und Veranstaltungen



Legende: S = Sektion, W = Waging, JMW = Jungmannschaft Waging,
JI = Jugend I, JM/JII = Jungmannschaft und Jugend II
Abfahrt ist jeweils, wenn nicht anders angegeben, in Teisendorf am Rat-
haus und in Waging beim Möbelhaus Lamminger

Juli

- JMW 1.: JM-Abend um 20.00 Uhr im "Bräukeller". Thema: Gestal-
tung des Sommerfestes; Information über Höhlenbiwak
- JM/JII 2.-3.: Rundtour von Hinterbrand über Rothspielscheibe (1935m),
Fagstein (2146m), Seeleinsee zum Kahlersberg (2350m).
Abstieg über Hohes Laafeld, Gotzenalm, Hinterbrand.
Biwak irgendwo unterwegs. Gehzeit gesamt ca. 8 Std.
Abfahrt 13.00 Uhr; Leitung Markus Voitswinkler
- JI 3.: Kleine Reibe: Königsee; Bergbahn auf den Jenner,
über Stahlhaus, Schneibstein (2274m), Seeleinsee,
Priesberg-Almen zurück nach Königsee. Gesamtgehzeit
ca. 6 Std. Leitung Renate Hinterschnaiter
- JM/JII 4.: JM-Abend mit Dia-Vortrag "Berner Oberland"
- S 7.: Sektionsabend um 20.00 Uhr in der "Alten Post"
- W 10.: Von Hinterthal über Bertgenhütte (Mooshammersteig),
Teufelslöcher zum Hochsailer (2793m); Abstieg über
Torscharte. Gehzeit ca. 8 Std.
Abfahrt mit PKW ca. 5.00 Uhr; Leitung Franz Wechsel-
berger
- JI 11.: Gruppenstunde: Grillen
Treffpunkt 19.00 Uhr am Pfarrheim
- JMW 16.-17.: Höhlenbiwak im Untersberg. Aufstieg ca. 2 1/2 Std.
Abfahrt 12.00 Uhr mit PKW; Leitung Herbert Stöger
- S 23.: Alpenvereins-Sommerfest zum 75-jährigen Jubiläum
Beginn um 15.00 Uhr am Rathausplatz
- JI 30.-31.: Wanderung zur Stoißer Alm mit Übernachtung. Abfahrt
am Pfarrheim um 13.00 Uhr mit den Fahrrädern.
Leitung Gertrud Traxl
- S 31.: Familientour über's Heutal zum Sonntagshorn (1960m).
Gehzeit ca. 5 Std.; Abfahrt um 7.00 Uhr.
Leitung Jupp Müller

*Verständig ist, wer nicht jammet über das, was er
nicht hat, sondern sich freut über das, was er hat.*

EPIKLET

August

- JM/JII 1.: JM-Abend: Baden im Höglwörther See.
Abfahrt am Jugendheim um 19.00 Uhr
- JMW 5.: JM-Abend um 20.00 Uhr im "Bräukeller"; Thema seilkunde
und Tourenbesprechung für die Brenta-Tour
- W 6.-7.: Gletscherhohtour in die Glocknergruppe
1. Tag: Franz-Josefs-Hütte (2326m), Johannisberg (3460m),
Oberwalder Hütte (2973m). Anstieg ca. 5 1/2 Std.
2. Tag: Großer Bärenkopf (3401m), Hohe Dock (3346m),
Ferleiten (1152m). Gehzeit ca. 8 Std.
Leitung Lorenz Mayer
- JM/JII 7.: Von der Griesener Alm über Normalweg zum Hinteren
Goinger Halt (2195m) im Wilden Kaiser.
Gehzeit 3-4 Std. Abfahrt um 6.00 Uhr
Leitung Albrecht Zollhauser
- JI 8.: Gruppenstunde: Baden. Treffpunkt um 19.00 am Pfarrheim
mit Fahrrädern
- JMW 16.-19.: Hochtouren in der Brenta
Kühne Klettersteige (Bocchette Alte, Castiglioni) und
mäßig schwierige Gipfelanstiege (Cima Tosa 3173m).
Tägliche Gehzeiten: 4-10 Std.
Komplette Klettersteigausrüstung erforderlich; Teilnah-
me am Vorbereitungstreffen (5.8.) Pflicht! Ev. Reserve-
tag 20.8. einplanen.
Abfahrt um 4.00 Uhr, Leitung Lorenz Mayer
- S 18.-20.: Sektionshohtour in die Stubaier Alpen
Von Sellrain zur Potsdamer Hütte (2012m), Gehzeit
3 1/2 Std. Gipfelziele Roter Kogel (2834m), ca 2 1/2
Std. und Lisenser Villerspitze (3026m) ca. 4 Std.
Gehzeit von der Hütte.
Abfahrt 6.00 Uhr; Leitung Herbert Schiffler und
Franz Wechselberger

September

- S 1.: Sektionsabend um 20.00 in der "Alten Post"
- JMW 2.: JM-Abend um 20.00 Uhr im "Bräukeller"; Filmvortrag
von Herbert Stöger
- S 4.: Familientour zur Pyramidenspitze (1999m), Zahmer Kaiser
Von Durholzen über Winkelalm, Winkelkar zum Gipfel.
Für schwächere Geher Abstecher zum Heuberg (1603m)
Abfahrt 6.30 Uhr, je nach Teilnehmerzahl mit PKW oder
Bus; Leitung Jupp Müller
- JI 4.: Von Seehaus über Jagersteig auf die Hörndlwand (1684m),
Abstieg über das Ostertal. Aufstieg ca. 2 1/2 Std.
Abfahrt 7.00 Uhr; Leitung Renate Hinterschnaiter
- JM/JII 5.: JM-Abend: Fuchsjagd. Abfahrt um 19.00 Uhr am Jugend-
heim mit Fahrrädern
- W 6.: AV-Abend der Waginger Gruppe um 20.00 Uhr im "Bräu-
keller"
- S 11.: Bergmesse für Verunglückte und Verstorbene Mitglieder
auf der Stoißer Alm.
Beginn um 11.00 Uhr
- JI 12.: Gruppenstunde: Wettspiele
Treffpunkt um 19.00 Uhr am Pfarrheim

- W 17.-18.: Zweitagetour ins Tennengebirge
 1. Tag: Eishöhlen, Hochkogel (2282m), Tiroler Kopf (2323m), Happisch Haus (1914m)
 Gehzeit 5-6 Std.
 2. Tag: Hühnerkrall (2401m), Bratschenkopf (2368m), Rauchegg (2431m), Mahdegg
 Gehzeit ca. 8 Std.
 Abfahrt mit PKW um 7.00 Uhr, Leitung Rudl Lutz
- JM/JII 17.-18.: Saalfeldener Höhenweg: Mayerhofen, Wiechenthaler Hütte; Übernachtung. Über Persallhorn (2350m), Mitterhorn (2491m) und Breithorn (2504m) zum Riemannhaus; Abstieg nach Saalfelden. Gehzeit ca. 8 Std.
 Abfahrt 15.00 Uhr; Leitung Markus Voitswinkler
- JMW 25.: Tour zum Scheffauer (2113m) über Klettersteig oder Kletterei bis 3+; Aufstieg ca. 4-5 Std.
 Abfahrt 6.00 Uhr; Leitung Herbert Schifflechner
- W 27.: AV-Abend der Waginger Gruppe um 20.00 Uhr im "Bräukeller"
- JMW 30.: JM-Abend um 20.00 Uhr im "Bräukeller"; Thema: Badetag

Oktober

- JM/JII 3.: JM-Abend
- S 6.: Sektionsabend um 20.00 Uhr in der "Alten Post"
- JM/JII 9.: Vom Hintersee über Blauelshütte und entweder über den Blauelsgletscher oder den "Schönen Fleck" (II) zum Hochkalter (2607m). Abstieg über das Ofental. Gehzeit ca. 7-8 Std. Abfahrt um 6.00 Uhr
 Leitung Hubert Fritzenwenger Eisaurüstung notwendig!
- JI 10.: Gruppenstunde: Kegeln
 Treffpunkt um 19.00 Uhr am Pfarrheim
- JMW 16.: Von Schneitzleuth auf das Ristfeuchthorn (1569m); zurück über die Weißbachschlucht. Gehzeit ca. 6-7 Std.
 Abfahrt 7.00 Uhr mit PKW; Leitung Helmut Gröbner

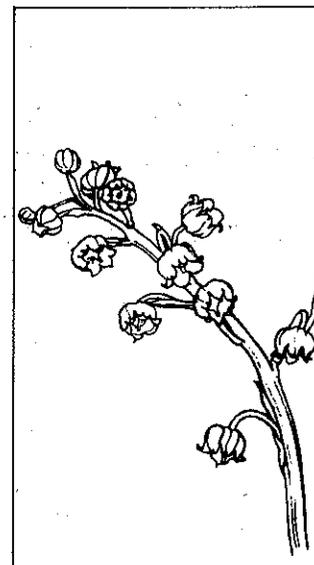
November

- S ab Nov.: Kleine Ausstellung der Sektion im Schalterraum der Kreissparkasse in Teisendorf
- S 3.: Sektionsabend um 20.00 Uhr in der "Alten Post"
- JMW 4.: JM-Abend um 20.00 Uhr im "Bräukeller" mit Diavortrag
- W 6.: Kleine Herbsttour zum Schober (1329m) über Fuschlsee für Erwachsene und Kinder. Gehzeit ca. 3 Std.
 Abfahrt 8.00 Uhr mit PKW; Leitung Fritz Graml
- JM/JII 7.: JM-Abend; Thema Ausbildung
- W 8.: AV-Abend der Waginger Gruppe um 20.00 Uhr im "Bräukeller"
- S 10.: Musikalisch umrahmter, öffentlicher Lichtbildervortrag "Die Vier Jahreszeiten" von Toni Kalsberger, Traunstein. Beginn um 20.00 Uhr im Saal der "Alten Post"
- JM/JII 13.: Höhlentour zur Kolowrathöhle im Untersberg (Eishöhle). Ausrüstung: Stirnlampe, Kletter- und Sitzgurt, Steigeisen und (schmutz-)feste Kleidung.
 Abfahrt um 7.00 Uhr; Leitung Hubert Fritzenwenger

- JI 14.: Gruppenstunde: Kino;
 Treffpunkt um 19.00 Uhr am Pfarrheim
- S 16.: Ausflug in die Schladminger Loden-Walkerei Ramsau.
 Abfahrt mit Bus um 8.00 Uhr, Leitung Franz Neumann

Dezember

- JMW 2.: JM-Abend um 20.00 Uhr im "Bräukeller" mit Adventsfeier
- JM/JII 5.: Weihnachtsfeier der Jungmannschaft und Jugend II
- S 10.: Alpenländisches Singen und Musizieren zum 75-jährigen Gründungsfest der Alpenvereinssektion Teisendorf. Beginn um 20.00 Uhr im Saal der "Alten Post"
- JI 12.: Gruppenstunde: Weihnachtsfeier
 Treffpunkt um 19.00 Uhr am Pfarrheim
- Alle 18.: Skitour zum Sonntagshorn (1961 m)
 Aufstieg ca. 3 Std.
 Abfahrt um 7.30 mit PKW in Waging und 7.45 Uhr in Teisendorf; Leitung Herbert Stöger
- JI 18.: Skiausflug in die Flachau
 Abfahrt um 7.30 Uhr mit Bus; bitte rechtzeitig anmelden
 Leitung Gertrud Traxl
- JM/JII 26.: Eingeh-Skitour zum Dürrnbachhorn (1776m) vom Heutal aus; diese Tour ist auch bestens für Anfänger geeignet!
 Gehzeit ca. 2 Std.
 Abfahrt 8.00 Uhr; Leitung Hubert Fritzenwenger



Nachrichtenblatt

Herausgeber:

DAV Sektion Teisendorf e.V.
 Alte Reichenhaller Str. 15, Tel. 08666/477
 8221 Teisendorf

Erscheinungsweise: 1/2 jährlich

Preis dieser Ausgabe:

Für Mitglieder kostenlos,
 für Nichtmitglieder 3.- DM

Druck: Emil Geith, Teisendorf

Redaktion:

Helmut Huber, Tel. 08666/289
 Poststraße 28, 8221 Teisendorf

4xmal
gut in Form.

**Licht
+ Leuchten**

**Elektro-Groß-
+ Kleingeräte**

**Installations-
Material**

**Hauknecht
Komplettküchen**

LEININGER — HUBER

Poststraße 28 - 8221 Teisendorf - Tel. 08666/289

Fachhandel mit Service und Beratung

BÄCKEREI - KONDITIONEIREI
CAFÉ

Reifgerst

MARKTSTRASSE 13
TEISENDORF
TELEFON (08666) 267

Das Haus der kleinen Geschenke!

Unser Bergtip:

Schokolade gehört in jeden Tourenrucksack
aber — nicht irgend eine —
SCHOKA-COLA oder die besten von LINDT
sind gerade gut genug!

LINDSAY-WASSERENTHÄRTER



Josef Heindel

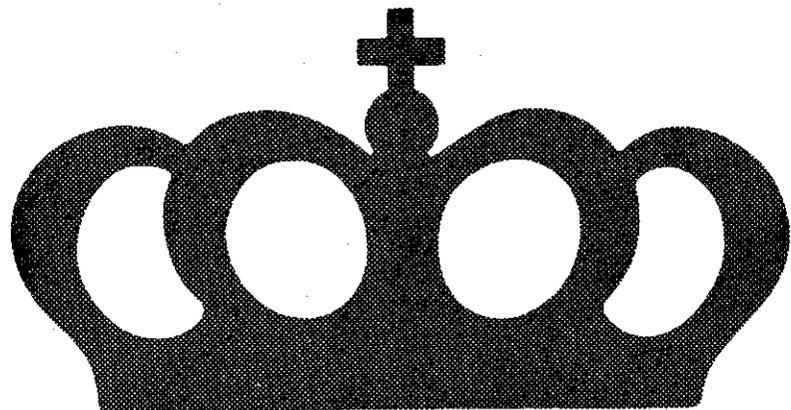
Teisendorf

Tel. 08666/7187 - Untersbergstr. 4

8229 Hörafig



SCHWIMMBAD + SAUNA

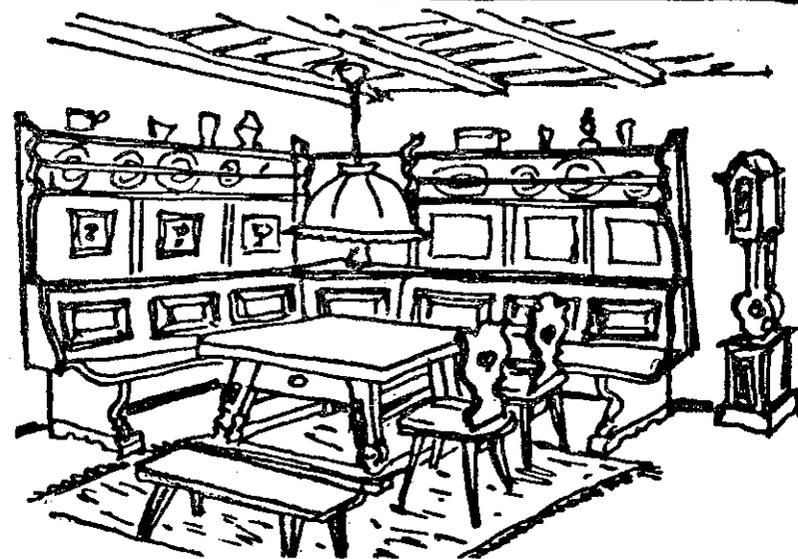


Hypothek von der HYPO-BANK.

Die HYPO-BANK ist eine der größten und erfahrensten Hypothekenbanken Deutschlands. Sie kann Ihnen eine breite Palette von Baudarlehen bieten. Mit unterschiedlichen Laufzeiten, Rückzahlungsraten, Rückzahlungsmodalitäten.



Geschäftsstelle Teisendorf



Einrichtungshaus Angermeier

Polster- und Schreinerwerkstätten · Innenausbau

Teisendorf · Telefon 08666/282

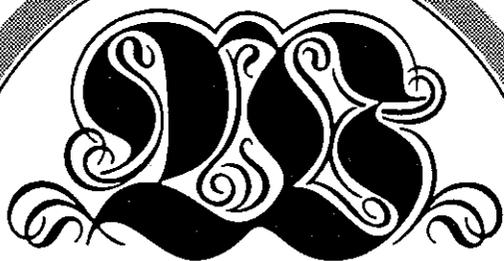
Praxis für Physikalische Therapie und med. orthop. Fußpflege

Wladimir u. Resi Nobis

Marktstraße 2 8221 Teisendorf Tel. 08666/7131

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr und 14 – 19 Uhr

Heil-, Sport-, Colon- und Bindegewebsmassagen
Heißluft-, Fango- und Eispackungen
Bewegungstherapie, Streckungen der
Hüften, Hals- und Lendenwirbelsäule
Elektrotherapie, Lymphdrainage, Akupunktur,
Chirogymnastik und med. orthop. Fußpflege



WIENINGER BIER

mit reinem Quellwasser würzig gebraut



Brauerei M. C. Wieneringer · 8221 Teisendorf · Tel. 08666/7671

DRUCKEREI GEITH

Buch+Offsetdruck · Fotosatz

Fotokopien, Stempel, Bürobedarf
Papier-, Schreib- und Schulartikel

8221 Teisendorf, Marktstr. 6, ☎ 08666/254

– Ihre
Bank –
verbindung



Volksbank

BAD REICHENHALL, Münchner Allee 2 und Ludwig-Str. 3
Bad Reichenhall - Berchtesgaden - Freilassing - Inzell -
Laufen - Weißbach an der Alpenstraße - Mitterfelden -
Freilassing Industriegebiet - Teisendorf.



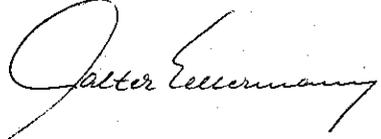
Sicherheit am Berg

Gutgemeinte Ratschläge gibt es zum Thema Sicherheit am Berg viele, die meisten gipfeln in Empfehlungen für eine zeitgerechte Ausrüstung, wie stabiles Schuhwerk, die Mitnahme eines Biwaksacks oder die Verwendung von sogenannten Multisturzseilen. Sicherlich kann mit besserer Ausrüstung das eine oder andere Unglück in seiner Härte gemildert werden, aber die eigentliche Unfallursache ist meist an anderer Stelle zu suchen. Falsches Verhalten am Berg, Mangel an alpiner Erfahrung, sowie Leichtsinns und Selbstüberschätzung zeichnen in erster Linie für das Bergunfallgeschehen verantwortlich.

Sicherheit am Berg kann nicht gekauft werden. Sicherheit am Berg wird in erster Linie durch eine grundlegende fachgerechte Ausbildung in allen Teilbereichen des Bergsportes vermittelt und kann mit zunehmender Erfahrung noch gesteigert werden. Man muß aber auch so ehrlich sein und zugeben, daß es eine absolute Sicherheit am Berg nicht gibt. Dies liegt ganz einfach in der Natur und der uns Menschen eigenen Unzulänglichkeit begründet. Der Bergsport erfordert einen körperlichen und geistigen Einsatz wie kaum eine andere Sportart. Nur wenn beides günstig gepaart ist, kann es zu alpinen Höchstleistungen kommen. Die Gefahr der Selbstüberschätzung ist groß.

Manchmal wird ein hohes Risiko in den Bergen sogar bewußt in Kauf genommen. So fußen auch die Trauerfolge in den Bergen der Welt nicht nur in den unbestritten hohen bergsteigerischen Fähigkeiten der Akteure, sondern mit im großen Glück, das gerade rechtzeitig zur Seite stand. Jedenfalls sei in diesem Zusammenhang auch die Empfehlung an die Jugend gerichtet, nur mit Vorbehalt den Großen nachzueifern, denn das Glück des Tüchtigen darf nicht überstrapaziert werden.

Das eigene Können am Berg richtig einzuschätzen, eine Tour sorgfältig planen, mit der Ausrüstung sachgerecht umgehen und die Tour verantwortungsvoll durchführen, das erfordert Lernprozesse, die ohne fachliche Hilfestellung nur in langen gefährvollen Zeiträumen bewältigt werden können. Alle, die in die Berge gehen, haben mit Gefahren zu rechnen, die oft äußerst schwierig zu beurteilen sind. Wer die Erkenntnis gewinnt - oder schon gewonnen hat, daß Bergsteigen erlernt werden muß, ist dem Thema "Sicherheit am Berg" bereits einen großen Schritt näher gekommen.



WALTER KELLERMANN
2. Vorsitzender d. Verbandes Deutscher Bergführer



Ausbildung

Sicherung auf Gletschern

Auf Gletschern wählt man grundsätzlich Zonen mit wenig Spalten. Eine gewissenhafte Beurteilung der Schneesituation sowie der Wegwahl unter dem Gesichtspunkt des Auftretens von Spalten hat vor einer Entscheidung des Anseilens zu stehen. Das vorbereitende Anlegen der Brust- und Sitzgurtkombination schon auf der Hütte ist für Touren im Gletscherbereich immer zu empfehlen. Allgemein können folgende Gesichtspunkte eine Entscheidungshilfe sein:

Unbedingt mit Seil:

- in Gletscherbrüchen
- auf unbekanntem Gletschern
- bei schlechter Sicht
- nach Neuschnee, vor allem unter Windeinwirkung

ohne Seil möglich (kritisch prüfen)

- bei verfirtem, gefrorenem Schnee (z.B. in den frühen Morgenstunden)
- auf, vom Sommer her bekannten, spaltenarmen Gletschern

Anseilen am Gletscher

Zum Anseilen werden benötigt:

- Einfachseil
- Brust- und Sitzgurt oder Anseilkomplettgurt
- Reepschnur 9 mm \varnothing , 1,2 m lang Kernmantel
- 1 Schraubkarabiner
- 2 Prusikschnellen 5 mm \varnothing Kernmantel, 4,2 m lang



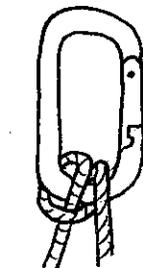
Achterknoten

Prusikknoten

Gehen in der Seilschaft auf dem Gletscher

Das richtige Verhalten beim Gehen in der Seilschaft auf dem Gletscher beeinflusst entscheidend die Sicherheit der gesamten Seilschaft.

- Während des Gehens dürfen keine Seilschlingen aufgenommen werden. Das Seil soll von Teilnehmer zu Teilnehmer nur leicht durchhängen.
- An besonders kritischen Passagen wie auf Schneebrücken, Überschreiten von Gletscherspalten usw. ist das Gehtempo zu reduzieren oder gar jeder Teilnehmer einzeln mittels Halbmasterwurf zu sichern.
- Während des Gehens den Gletscher beobachten. Gletscherspalten sind häufig mit mehr oder weniger tragfähigen Schneebrücken überdeckt. Bei richtiger Beurteilung der Geländestruktur können aber größere Spaltenzonen rechtzeitig erkannt werden. Spalten treten vermehrt bei Übergängen von flachem zu steilem Gelände und am Gletscherrand auf. Eine Gefährdung bei fast jeder Schneelage stellt der Bergschlund dar. Auch hier ist sorgfältig zu sichern!



Halbmastwurf

Bergrettung



Liebe Mitglieder der AV-Sektion Teisendorf

Gerne nehmen wir Euer Angebot an, auf dieser Seite in dem schön gestalteten AV-Nachrichtenblatt über die Tätigkeit der Bergwacht im Jahre 1982 zu berichten.

Für uns begann das Jahr mit der Betreuung der Skilifte in Wolfsberg, Göttschen, Fürmannalm und Teisenberg, soweit dies bei den mageren Schneeverhältnissen möglich war. Dabei gab es mehrere Abtransporte und eine Reihe von Erste-Hilfe-Leistungen. Nebenbei wurden noch sechs Wintersportveranstaltungen betreut. Unsere Winterstreifen führten in das Berchtesgadener Land, zum Watzmann, zur Kleinen Reibe, zum Göll und zum Funtensee. Mitt 11 Mann beteiligten wir uns an einer von der Bergwacht Reichenhall ausgerichteten Lawinenübung am Zwiesel. Zünftig wars wieder beim traditionellen BW-Rennen auf der Stoiberalm. Der Sommerdienst bestand aus 30 durchgeführten Naturschutzstreifen, bei denen 103 Bergwachtmänner im Einsatz waren. Auch hier gab es so manche Verletzte zu versorgen. Dazu kommen noch die Dienste und die erfolgreichen Einsätze mit der Bergrettungswache Reichenhall. Wie immer betreuen wir im August das Bergturnfest des TSV Teisendorf auf der Stoiberalm und waren außerdem mit Abordnungen bei Festlichkeiten örtlicher Vereine vertreten.

Unser ältestes Mitglied Max Mühlherr wurde für 50-jährige Mitgliedschaft bei der Bergwacht besonders geehrt. Ein schönes Erlebnis für die Mitglieder und ihre Angehörigen war der feuchtfrohliche Bergwachtflug zum Speckkönig nach Plaus bei Meran/Südtirol. Erfolgreich war auch eine im Gebiet Aufham - Steineralm - Fürmannalm - Staufengeführte Müllsammelaktion im Spätherbst, bei der 12 große Säcke Abfall gesammelt wurden. Allen Beteiligten stiftete Bürgermeister Graßl aus Anger eine Brotzeit. Schließlich wäre noch zu erwähnen eine erfolgreich durchgeführte Hubschrauberübung im Staufengebiet und der Besuch einer Hubschrauber-Informationstagung bei Christoph 14 in Traunstein.

Dank unserer guten Ausbilder wird den Bergwachtlern ein reichhaltiges Ausbildungsprogramm geboten und jeder ist mit viel Freude und Idealismus bei der Sache.

So ein kurzer Jahresablauf im Telegrammstil ist schnell abgelesen, aber in Wirklichkeit steckt schon eine Menge Arbeit dahinter.

Ein herzliches Dankeschön allen Förderern und Spendern für die großzügige Unterstützung unserer ehrenamtlichen Tätigkeit. Wir sind da, wenn wir gerufen werden getreu nach unserem Wahlspruch:

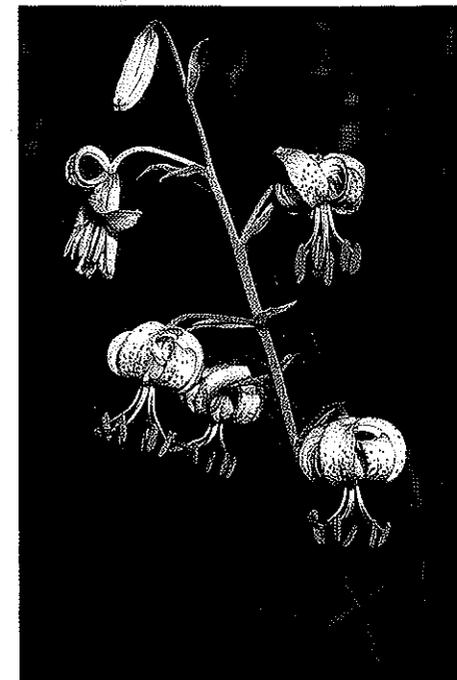
"Schützt den Menschen vor dem Berg - und den Berg vor dem Menschen"

Karl Kapferer
Bereitschaftsleiter

Naturschutz

Die Türkenbund-Lilie

Eigentlich ist es kaum vorstellbar, daß der Türkenbund noch bis vor wenigen Jahrzehnten eine Allerweltpflanze war, die man in Notzeiten gerne verspeiste; allerdings nur die großen, goldgelben Zwiebeln, denen die Pflanze entspringt. Sie wurden getrocknet und zu Mehl zerrieben. Diese Zeiten sind heute vorbei; der Türkenbund ist vollkommen geschützt; und zu Recht. Obwohl von Natur aus in allen lichten Buchenwäldern verbreitet, sofern sie kalk- und nährstoffreiche, tiefgründige Böden besitzen, hat er sich heute in den Ebenen an wenige, oft schwer zugängliche Stellen zurückgezogen; sein Hauptverbreitungsgebiet aber liegt in den Bergen, die ihm vor mancherlei Zivilisationseinflüssen Schutz bieten. Hier bevorzugt er die Sonnenseiten und steigt im lichten Unterholz oder auf Bergwiesen sogar bis auf über 2700 Meter Meereshöhe empor.



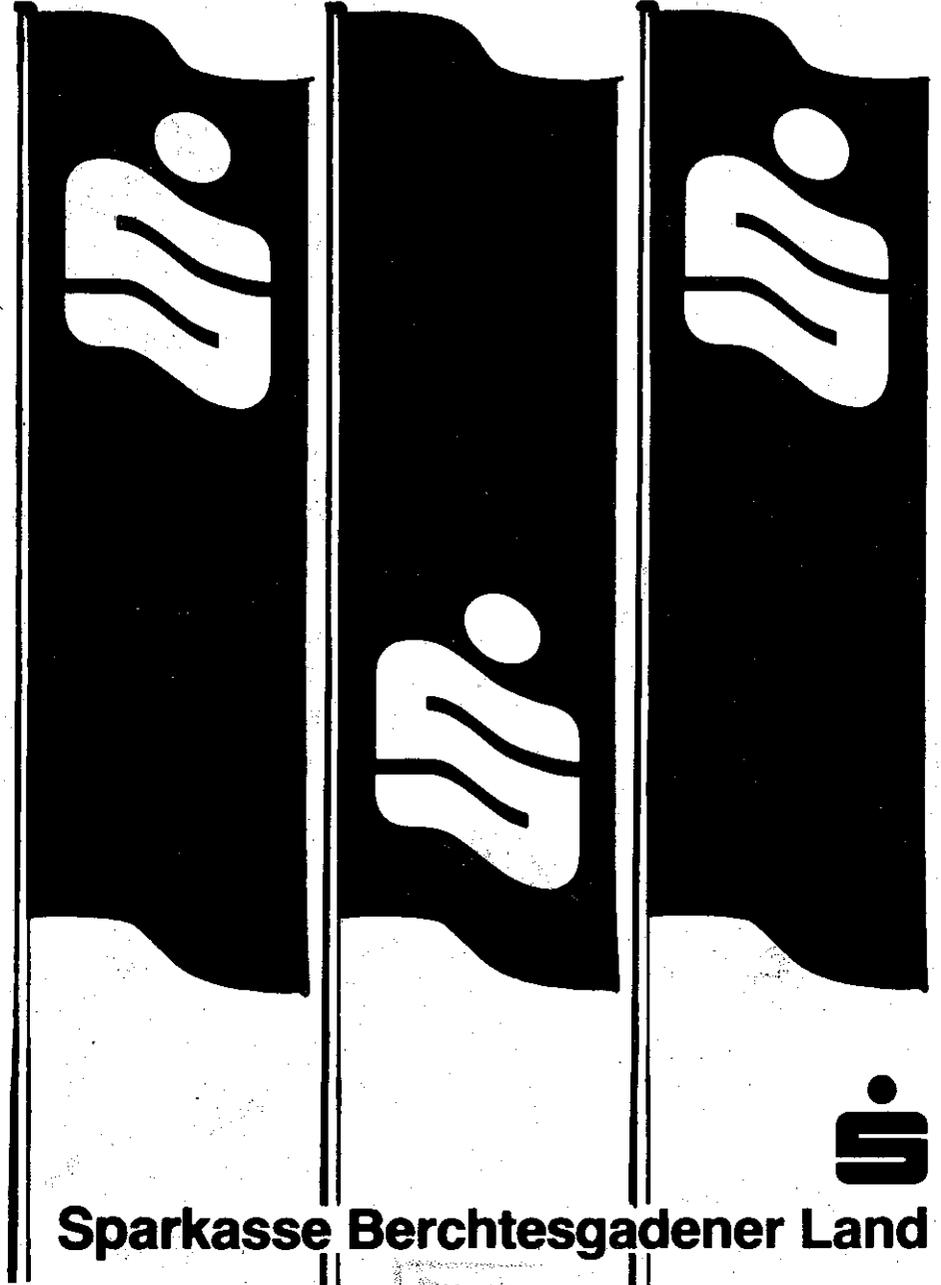
Der Türkenbund gehört zu den Liliengewächsen; in diese Pflanzenfamilie werden auch Tulpe, Herbstzeitlose und Maiglöckchen eingeordnet. Die Blütezeit der Türkenbund-Lilie reicht von Juni bis August; die stattliche Pflanze kann über einen Meter hoch werden. Die rosa bis purpurn gefärbten, dunkel gepunkteten Blütenblätter rollen sich beim Aufblühen nach hinten zurück (siehe Foto) und erinnern so an einen Turban. Dieser orientalischen Kopfbedeckung verdankt die Pflanze ihren Namen.

Die Blüten werden vorwiegend von Nachtschmetterlingen bestäubt; da sie nach unten hängen, können nur Besucher Nektar saugen, die im Stande sind, im Fliegen mit einem langen Rüssel bis an den Blütengrund zur Nektarquelle vorzudringen.

Rainer Bochter

Schützt unsere Alpenflora!

Überall in Ihrer Nähe



Sparkasse Berchtesgadener Land

3556